



## **Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 29. November 2012**

- Beschlossen, die Durchführung der Dorfchilbi mit einem jährlichen Beitrag von 4'000 Franken zu unterstützen. Dieser Beitrag ist zu verwenden für Miete und Reinigung der Sanitäranlagen, Gebühren (insbesondere Anlassbewilligung), Haftpflichtversicherung, Leistungen des Werkhofs und für die Werbung. Der Gemeinderat anerkennt, dass die Selzacher Dorfchilbi wertvolles Kulturgut ist und deren Stattfinden von öffentlichem Interesse ist;
- Auf entsprechende Gesuche hin Beiträge von je 100 Franken an folgende Vereine/Institutionen beschlossen: Strassenhockeyclub Bettlach (für den Bau des geplanten Streethockeyfeldes), Solothurner Filmtage 2013, Tambourenverein Solothurn (Jugendförderung), Bezirksmusiktag Solothurn-Lebern 2013;
- Beschlossen, folgende sechs sozialen Institutionen 2012 mit je einem Beitrag von 500 Franken zu unterstützen: Einsatz für die Gesellschaft/Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten, insieme Solothurn (Vereinigung für Menschen mit einer geistigen Behinderung), Lilith, Zentrum für Frauen und Kinder, Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder, Stiftung Solidarität, Winterhilfe Kanton Solothurn;
- Das Gesuch der Schulverwaltung Grenchen um Übernahme der Defizitbeiträge, die durch Nutzung des Mittagstisches Grenchen durch Schüler aus Selzach entstehen, abgewiesen. Der Gemeinderat begründet seinen Entscheid vor allem so, dass es für Schüler der Oberstufe zumutbar ist, sich über die Mittagszeit selbständig zu verpflegen, eine Betreuung ist nicht notwendig. Ferner geht es dem Gemeinderat auch darum, keinen Präzedenzfall zu schaffen (Mittagstisch Bellach, Mensa Kantonsschule Solothurn);
- Eine Teilrevision des Reglements über die Arbeitszeit beschlossen. Neu bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung und der Bauver-

waltung an Freitagen nach Feiertagen, welche auf einen Donnerstag fallen, für den Publikumsverkehr geschlossen;

- Drei Einsprachen gegen die Aufhebung der Friedhofstrasse abgewiesen;
- Beschlossen, die Richtlinie über die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen infolge Verschärfung der Förderbedingungen für Photovoltaikanlagen durch den Kanton zu ändern. Dies, nachdem ein Gesuch an die zuständige Regierungsrätin Esther Gassler, die Aufhebung des fraglichen kantonalen Entscheids zu veranlassen, negativ beantwortet wurde.

Gemäss der vom Gemeinderat beschlossenen „Richtlinie über die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen“ fördert die Einwohnergemeinde Selzach die im Förderprogramm des Kantons Solothurn enthaltenen Massnahmen mit jeweils 50 % der vom Kanton Solothurn bezahlten Beiträge. Für den Bau von Photovoltaikanlagen beschränkt sich der Förderbeitrag jedoch auf maximal Fr. 15'000.00 pro Gebäude.

Im Juni 2012 hatte ein Einwohner den Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht, dass der Kanton seine Förderbedingungen für Photovoltaikanlagen auf den 1.3.2012 so geändert hat, dass neu nur noch netzgekoppelte Produktionsanlagen mit separatem Zähler und einer Leistung von 1 bis maximal 12.5 kWp (DC Leistung) mit Beiträgen von Fr. 600.00/kWp unterstützt werden. Der fragliche Einwohner plant den Bau einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 29.25 kWp. Die Praxisänderung des Kantons führt nun dazu, dass er für sein Projekt weder vom Kanton noch von der Gemeinde Förderbeiträge erhalten wird. In diesem Sinne fordert er den Gemeinderat auf, sich Gedanken über eine Anpassung der „Richtlinie über die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen“ zu machen.

Im Rahmen der nochmaligen Verhandlung dieses Geschäfts bekräftigte der Gemeinderat seine Absicht, die Produktion von sauberer Energie zu fördern. Deshalb sei nun auf das Vorgehen des Kantons hin zu reagieren. In diesem Sinne beschloss er, die Richtlinie über die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen so zu ändern, dass die Einwohnergemeinde Selzach auch Anlagen mit einer Leistung von mehr als 12.5 kWp mit einem Beitrag von 50 % des kantonalen

Förderbeitrags für Anlagen bis 12.5 kWp fördert. Der Maximalbeitrag beträgt neu Fr. 10'000.00 pro Gebäude;

- Einen neuen, ab 1.1.2013 gültigen Leistungsvertrag mit dem Verein Spitex-Aare-Nord-SO beschlossen. Anlass für die Erarbeitung dieses neuen Vertrags war das neue kantonale Anforderungsprofil für Spitexorganisationen (die Erfüllung dieses Profils ist Voraussetzung für die Erneuerung der Betriebsbewilligung). Der neue Vertrag entspricht dem Standardleistungsauftrag, wie er im Verlaufe 2012 vom Spitex-Kantonalverband mit dem Verband der Einwohnergemeinden und dem Departement des Innern ausgearbeitet wurde.
- Den Auftrag für das Gesamtplanermandat Turn- und Vereinshalle Selzach auf Antrag der vorbereitenden Projektgruppe zum Pauschalpreis von Fr. 707'616.00 an die Firma maj architekten AG vergeben. Die Arbeiten waren im Amtsblatt vom 7. September 2012 sowie auf der Plattform SIMAP öffentlich ausgeschrieben worden. Bis zum Eingabetermin vom 19. Oktober 2012 wurden sechs Angebote eingereicht. Die Gesamtqualität des Angebotes zeigt, dass bei einer Vergabe an maj architekten AG für die Gemeinde als Auftraggeberin der höchste Nutzen entsteht.
- Feuerwehrleutnant Stephan Kocher zum Oberleutnant der Feuerwehr befördert. Stephan Kocher ist seit 2008 Offizier und seit 2009 Atemschutzchef;
- Die von Peter Däster auf den 31. Dezember 2012 eingereichte Demission als Offizier und Mitglied der Feuerwehrkommission unter bester Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.
- Beschlossen, die Teilnahmevereinbarung zum „Coop Gemeinde Duell von schweiz bewegt 2013“ zu unterzeichnen. Die Selzacher/innen sind also aufgefordert, sich in der Zeit vom 1. bis 8. Mai 2013 im Rahmen von „selzach bewegt“ besonders intensiv körperlich zu betätigen. Es geht darum, dass sich zwei oder mehrere Gemeinden herausfordern und ein freundschaftliches Duell lancieren. Bewusst wird die Bewegungszeit und nicht die Leistung der Teilnehmenden gemessen. Somit ist der Zugang für alle Alterskategorien ohne Leistungsdruck möglich. Ziel ist es, möglichst viele Bewegungsminuten für die eigene Gemeinde zu sammeln. Neben der Bewegung steht die gesunde Ernährung im Vordergrund. Ziel ist es,

das Thema der gesunden Ernährung spielerisch und erlebnisorientiert in die Anlässe der Gemeinde zu integrieren.

Um Bewegungsminuten zu sammeln, finden während der Woche verschiedenste Bewegungsaktivitäten statt. Dabei ist alles möglich und erlaubt, was eine sportliche Aktivität verlangt und fördert: joggen, walken, schwimmen, skaten gehören ebenso zum Programm wie Zumba, Stadt-OL, Tischtennis oder ein Geschicklichkeitsparcours.

Ch. Brotschi